



Turn- und Sportverein 1884 e. V. Zwingenberg

Tabellarische Übersicht über 125 Jahre Vereinsgeschichte

Zusammengestellt von: A. Klüber-Meyer, basierend auf der Vereinschronik von W.-D. Riebel zum 100-jährigen Bestehen und den Protokollen aller Sitzungen der letzten 25 Jahre.

Datum	Ereignisse
Juli 1884	Der „Bergsträßer Bote“ meldet: „In Zwingenberg beabsichtigt man, einen Turnverein ins Leben zu rufen, und ist die Anregung hierzu bereits ergangen.“
31.07.1884	Gründungsversammlung des „Zwingenberger Turnvereins“ bei Peter Fuchs, Gasthaus „Zur Traube“, Im Paß. 36 Mitglieder treten bei. 1. Vorsitzender: Herr Valentin Lehr . Weitere Mitglieder: Johannes Kalt, Ludwig Simon, P. Simon, J. Röhrig, P. Hölzel, W. Esswein, Ph. Gerhard.
Dezember 1884	Nach Problemen (Prügeleien mit Gegnern der Turnsache, innere Querelen, Austritte) führt Valentin Abt die Geschicke 13 Jahre lang erfolgreich weiter. Erster Turnwart Wilhelm Kissel bringt Disziplin, Ordnung und Wissen in die Reihen. Nach Kündigung durch P. Fuchs, Training im Gasthaus „Zur Wilhelmshöhe“ (heute „Altes Brauhaus“).
1898:	Umzug in den Melibokussaal (heute alte Melibokusschule): der erste Turnsaal zum Turnen bei schlechtem und kaltem Wetter.
1894:	erste regionale Auftritte der Turner
1897	Der erste eigene Turnplatz, Wiesenpromenade.
August 1898	Ausrichtung des 12. Gauturnerfestes des Main-Rhein-Gaues
Januar 1900	Beschluss der Generalversammlung: Turnhallenbau und Eintragung ins Vereinsregister Valentin Abt legt sein Amt nieder, Turnwart Wilhelm Kissel wird sein vorübergehender Nachfolger
1903	Ludwig Simon übernimmt den Vereinsvorsitz für 3 Jahre
1904	Es wird im neu erbauten Adersaal geturnt
1906	Wilhelm Kissel übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden wieder
1909	3 tägige „Jubelfeier“ und Fahnenweihe zum 25jährigen Vereinsjubiläum
1928	Es wird bereits Handball gespielt
1929	Bau der ersten Halle auf dem Turnplatz
1930	Einweihung der neuen Halle
1932	Wilhelm Kissel legt das Amt des Vereinsvorsitzenden aus Altersgründen nieder, sein Nachfolger wird Georg Seeger
Juli 1934	Große Feier anlässlich des 50jährigen Vereinsbestehens (meist im Löwen-Saal)
1938	Georg Seeger legt die Vereinsführung nieder, Wilhelm Rippert wird sein Nachfolger
1939	Erst jetzt gelingt die Eintragung ins Vereinsregister (Nummer 43). Durch die Gleichschaltung des Vereinswesens in Deutschland kam es zu

Datum	Ereignisse
	Angliederung von Handball und Fußball an den Turnverein. Damit taucht zum ersten Mal die Bezeichnung „Turn- und Sportverein“ auf.
1948	Tischtennis kommt zum sportlichen Angebot des TuS dazu, allerdings nur bis Mitte der 70er Jahre
1949	Nach den Überständen Kriegswirren kommt nun die Rückbesinnung auf die alte Turntradition und unter dem Vorsitz von Jakob Delp und dem zweiten Vorsitzenden Ludwig März sn. kommt es neu Begründung des „Turn- und Sportvereins 1884“.
1950	Bau der neuen Turnhalle, maßgeblich betrieben von Jakob Delp.
1952	Georg Schmidt übernimmt den Vereinsvorsitz von Wilhelm Rippert
1953	Gründung der Versehrtensportabteilung , die 1965 als VSG Zwingenberg den Verein verlässt.
1953	Jakob Delp übernimmt den Vereinsvorsitz bis 1967 und wird dann Ehrenpräsident.
1958	Beim Deutschen Turnfest, München, sind sechs TuS-Teilnehmer siegreich (Günther Speckhardt, Rudolf Homberger, Hans-Joachim Riebel, Karl Simon, Georg Schmidt,?).
September 1959	75jähriges Vereinsjubiläum, Einweihung der erweiterten eigenen Turnhalle.
1960	Neben dem Turnsport gehört auch Leichtathletik als Hauptschwerpunkt zum TuS
1963	Erweiterung der Turnhalle (Hausmeisterwohnung, Jugendraum) maßgeblich betrieben von Georg Schmidt (Oberturnwart)) und Karl Simon.
Mai 1964	Neugründung der Handballabteilung als Jedermannsportgruppe
1965	Gründung der Sportschützenabteilung , die sich 1969 als „Privilegierte Schützengesellschaft 1969 Zwingenberg“ ausgründet
1967	Ralf Senger übernimmt die Vereinsführung bis 1973 von Jakob Delp, 2. Vorsitzender ist Ludwig März und Wolf-Dietrich Riebel als Rechner. Neue Aktivität im Turnbereich: Frauenturnen, Purzelturnen und Mutter-und-Kind-Turnen. Damals existierten recht erfolgreiche Jungenturngruppen und Mädchenleistungsturngruppen.
1973	Leider gerät das Vereinsleben Anfang der 70er Jahre in eine Talfahrt. Neuer Führungswechsel beim TuS: Ralf Senger legt 1 Tag nach seiner Wiederwahl das Amt nieder, Wolf-Dietrich Riebel übernimmt als zweiter Vorsitzender die Verantwortung und wird in einer außerordentlichen Generalversammlung im April zum 1.Vorsitzenden gewählt, das er für 20 Jahre ausübt.
1973	Ein Hallenneubau wird geplant.

Datum	Ereignisse
1974	<p>Im Gasthaus „Zur Linde“ wird das 90jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Der Verein hat nun Turn- und Spielstunden für Jungen und Mädchen, Mutter-und-Kindturnen, Damengymnastik, eine Handball-, Tischtennis und Judoabteilung. Der Verein hat 360 Mitglieder.</p> <p>Die Stadt gibt einen Zuschuss von 35.000 DM zum Hallenneubau. Weitere Zuschüsse folgen:</p> <p>Land Hessen 63.000 DM Kreis Bergstraße 20.000 DM</p>
April 1976 September	<p>In diesem Jahr wird auch die langjährige (fast 30 Jahre) Übungsleiterin für das Kinderturnen Trude Sauer mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Sie war die große Vorreiterin für das Mutter-und-Kind-Turnen. Sie verstarb leider kurz nach der Auszeichnung</p> <p>Der Hallenneubau beginnt. Aufgrund des schlechten Untergrunds müssen die Planungen verändert werden. Die Stadt gibt weitere 50.000 DM zum Projekt dazu.</p>
1977	Nach 15monatiger Bauzeit ist die Halle fertig und wird in einer Feierstunde ihrer Bestimmung übergeben
1978	Am 1.3.78 Gründung der Karate -Abteilung durch W. Rechel. Eine Volleyball -Abteilung wird ebenfalls aus der Taufe gehoben.
1979	1.1.79 Gründung einer Radsport -Abteilung
1980	Tischtennis wird in eine eigene Abteilung überführt.
April 1984	Die Skiabteilung wird gegründet
1984	Der Verein feiert sein 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Festlichkeiten im Laufe des Jahres. Im Mai 84 wird die von W. D. Riebel erstellte 214 Seiten starke Chronik vorgestellt.
1985	Einführung einer neuen Haushaltsführung. Gauwandertag in Zwingenberg, durchgeführt vom TuS. Ende der Volleyball-Abteilung.
1987	<p>Einführung der Position des „Jugendvertreters“; erste Jugendversammlung am 24.4.1987.</p> <p>Besonders erfolgreich ist in all diesen Jahren die damalige Abteilung „Rhönrad“. Vertreterinnen des TuS gewannen zahlreiche Wettkämpfe bzw. belegten vordere Plätze.</p> <p>Inzwischen beträgt die Mitgliederzahl 1018 und es herrscht extreme Raumnot in der Jakob-Delp-Halle resp. Melibokushalle.</p>
1987/1988	Das Thema „Raumnot“ beherrscht alle Vorstandssitzungen und Generalversammlungen. Insbesondere wird über den Ankauf der Markthalle durch die Stadt und dann Abgabe des „Ostflügels“ an den TuS bzw. einen Bau einer zweiten Halle intensiv diskutiert.
April 1988	Im Rahmen der Sportlerehrung des Kreis Bergstraße werden die beiden erfolgreichen Rhönradturnerinnen Nina Baumann und Bettina Herdner (Sieger beim deutschen Turnfest in Berlin) geehrt. Auch die Stadt Zwingenberg würdigt in ihrer Sportlerehrung die Erfolge der Rhönradtruppe.

Datum	Ereignisse
Feb. 1989	Änderung der Organisationsstruktur des TuS durch Einführung einer Präsidialebene. Erstmals gibt es beim TuS die Position eines „Geschäftsführer“. Gerda Klinkmüller nimmt diesen Posten an. Die Aufgaben sind wie heute: Erledigung von anfallenden Büroarbeiten, Mitgliederverwaltung.
Aug. 1990	Das Spielfest des Sportkreis Bergstraße wird vom TuS ausgerichtet. Ca. 2000 Teilnehmer konnten sich an 13 Stationen im Stadtpark austoben, unter dem Motto „Spielen im Park“.
Dez. 1990	Adventsfeier der Frauen des Turngaus Bergstraße wird vom TuS durchgeführt. Rund 750 Frauen feiern in der Melibokushalle den Jahresabschluß.
1993	Auf der Generalversammlung am 4.3.93 scheidet Wolf-Dietrich Riebel auf seinen Wunsch nach 20 „Dienstjahren“ als Präsident aus. Walter Rechel wird als sein Nachfolger gewählt. Georg Gerhard wird weiterhin im Amt des Vizepräsidenten bestätigt. W.D. Riebel wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
1994	Der Verein existiert nun seit 110 Jahren. Gefeiert wird dies mit einer Tanzveranstaltung im Oktober.
1995	Die Planungen zum Umbau der Hausmeisterwohnung zu einem neuen Sanitärbereich beginnen. Im 1. OG gibt es damit Platz für die Geschäftsstelle, eine Küche und einen Versammlungsraum.
1996	Beginn der Umbaumaßnahmen. Endgültiges Ende der erfolgreichen Rhönrad-Truppe: die Räder werden an den TV Einhausen verkauft.
1997	Die Umbaumaßnahmen wurden unter Erbringung von sehr vielen Stunden Eigenleistung durchgeführt. Hauptsächlich wurden sie von der Karate-Abteilung geleistet. Dadurch konnten 50 TDM eingespart werden. A. Klüber-Meyer wird zur Vorstands-Vorsitzenden gewählt.
1998	Anlässlich des Hallenumbaus wird im Juli ein „Tag der offenen Tür“ durchgeführt.
1999	Der TuS ist nun auch mit einer Homepage, erstellt durch A. Klüber-Meyer, im Internet vertreten.
2000	Die notwendige Notausgangstür an der Hallenrückwand wird in Eigenleistung eingebaut. Im September findet das 1. Vereinsgrillfest statt.
2001	Die ursprünglich geplante Hallenaufstockung wird weiter verfolgt und über ein Architekturbüro konkretisiert. Gleichzeitig tritt aber die Stadt mit dem Angebot, die Tennishalle dem Verein zu überlassen, an das Präsidium heran.
2002	Planungen des Dachausbaus und der Umwidmung der Tennishalle in eine Sporthalle beschäftigen das Präsidium. Dazu kommt noch die mangelhafte Heizungsanlage in der Jakob-Delp-Halle. Die Generalversammlung wurde umbenannt in Jahreshauptversammlung.
2003	Diverse Satzungsänderungen werden in der Jahreshauptversammlung beschlossen. Der Heizungsumbau und damit ein neuer Fußboden werden durchgeführt, Energiesparmaßnahmen bei Wasser und Licht werden realisiert.

Datum	Ereignisse
2005	<p>Anette Klüber-Meyer wird zur Präsidentin und damit zur Nachfolgerin von Walter Rechel gewählt. Wolfgang Dams wird zum Handball-Abteilungsleiter gewählt und an der Jahreshauptversammlung zum Vorstands-Vorsitzenden.</p> <p>Das 2. TuS-Grillfest findet im Sommer beim Spargelhof Wendel statt.</p>
2006	<p>Im September findet wieder ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dieses Mal wird auch die Melibokushalle miteinbezogen.</p> <p>Anlässlich der Yammani Ryu Weltmeisterschaft in Ibraki (bei Tokio) reisten zwei Mitglieder der Karateabteilung des TuS Zwingenberg vom 01.11. bis 06.11.2006 nach Japan. K. Schmidt und S. Brückmann belegten jeweils den dritten Platz.</p> <p>Im Juli holten sich K. Schmidt, I.Riedel und S. Brückmann den deutschen Meistertitel in Kata Mannschaft.</p>
2007	<p>Die Organisationsstruktur des TuS wird geändert, die Präsidialebene entfällt. Eine Wahlperiode wird auf 3 Jahre verlängert. In der Jahreshauptversammlung wird eine komplette Renovierung der Jakob-Delp-Halle beschlossen. Damit einher geht eine zweckgebundene Anhebung der Mitgliedsbeiträge.</p> <p>Im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Zwingenberg werden die erfolgreichen Karatemitglieder geehrt.</p> <p>Die Halle wird von September bis Ende November für die Durchführung der Sanierungsarbeiten für den Sportbetrieb geschlossen. Inoffizielle Einweihung findet im Rahmen des Glühweinfestes am letzten Freitag im November statt.</p>
2008	<p>Mit einem Frühlingsfest am 09.03.08 wird die Jakob-Delp-Halle offiziell eingeweiht.</p> <p>Die Karate-Abteilung feiert ihr 30-jähriges Bestehen.</p> <p>Der zweite Vorsitzende Georg Gerhard erhält zur Würdigung seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit das Bundesverdienstkreuz.</p> <p>Die Abteilung Turnen und Gesundheitssport bekommt für mehrere Angebote das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“.</p>
2009	<p>Die Skiabteilung feiert ihr 25-jähriges Bestehen und der Gesamtverein wird 125 Jahre alt!</p>